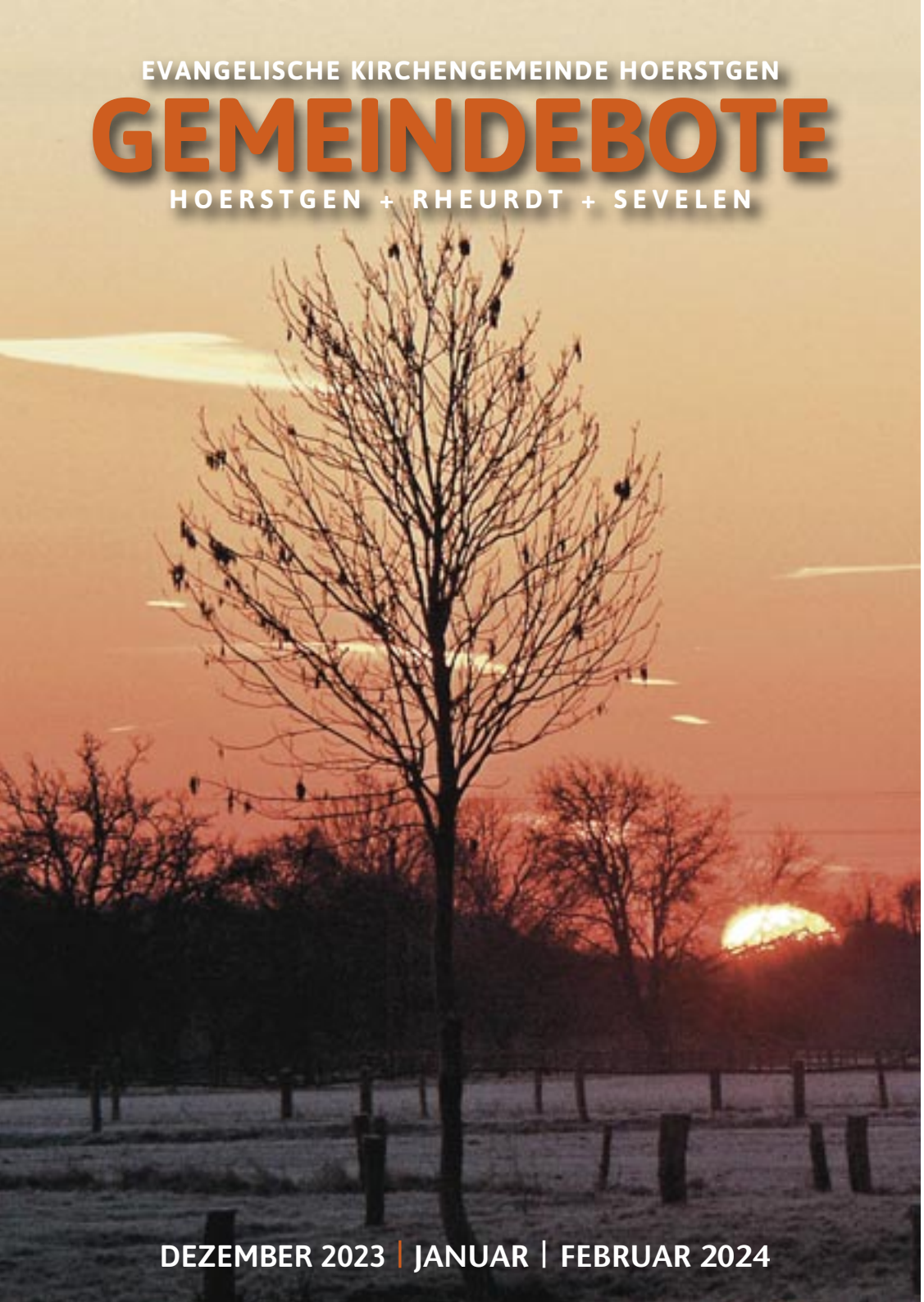
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HOERSTGEN

GEMEINDEBOTE

HOERSTGEN + RHEURDT + SEVELEN



DEZEMBER 2023 | JANUAR | FEBRUAR 2024

„Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.“

Lukas 2, 30-31 - Monatsspruch für den Dezember 2023

Warten müssen ist nichts Schönes. Wer wartet schon gerne? Das einzige Gute am Warten ist doch, wenn es endlich vorbei ist. In der Adventszeit warten die Kinder auf Weihnachten, das Fest und ihre Geschenke. Sie finden die Wochen lang. Die meisten Großen finden sie für die Menge an Arbeiten und Verpflichtungen viel zu kurz. Aber dann kommt Weihnachten, so oder so.
Und das Warten hat ein Ende.
Da hat einer sein Leben lang gewartet. Simeon, Liebhaber der Gebote Gottes, mit seinem Geist begabt, zu Hause im Tempelgottesdienst, gespannt auf die Verheißungen des Ewigen. Ein Leben lang zu warten ist trotzdem nichts Verlockendes.
Dann kommt eines Tages ein Paar mit seinem ersten Kind zum Tempel. Simeon nimmt den Kleinen zur Begrüßung auf den Arm. Ein Baby, hilfsbedürftig wie alle Babys. Kleiner Leute Kind in harten Zeiten in dürftiger Lage. Wie mag Maria dagestanden haben, gerade wieder auf den Beinen nach dem Wochenbett nach einer Geburt auf der Reise? Wie Josef, der in der Fremde für seine kleine Familie sorgen muss? Wie schwer mag es ihnen gefallen sein, die Gabe für den Tempel zusammenzubringen? Sie alle, die da zusammenstehen, sind nicht einfach Besitzende. Maria nicht, die wieder kaum was versteht (Josef auch nicht), aber die so wunderbar offen ist für Gottes Plan und Zukunft. Simeon, am Ende seines Lebens und seiner Möglichkeiten. Er ist mit Gottes Geist begabt und bleibt doch darauf angewiesen, dass der ihn an die richtige Stelle und zum richtigen Durchblick bringt.
Was sieht Simeon? Gottes Wahrheit für die Menschen in diesem Kind. So ganz einfach und ganz und gar bedürftig sein und bleiben. Und so zuverlässig und liebevoll getragen sein von starken und verlässlichen Armen. Und weil dies, genau dies, Gottes Wahrheit, sein tiefstes Wesen ist, bleibt sie nicht auf ein Volk beschränkt, sondern strahlt aus in die Völkerwelt. Und ist gerade so Glanz und Ehre für Israel, Gottes erste Liebe, die er niemals verstoßen hat.
Wie sagte einst der große Philosoph Ernst Bloch, geborener Jude, bekennender Humanist und Marxist, beim Bau der „Mauer“ der DDR entflohen? In seinem bis heute vieldiskutierten Werk „Das Prinzip Hoffnung“ hat er philosophisch ausgelotet, was es bedeutet, wenn etwas n o c h nicht ist. Und in seiner Tübinger Vorlesung zu Beginn der Weihnachtsferien 1962 sagte er dann zu seinen überwiegend christlichen Studierenden (besonders die Theologinnen und Theologen waren immer reichlich in Blochs Hörsaal versammelt): “Ich wünsche Ihnen nun allen ein schönes Weihnachtsfest. Aber achten Sie auf eins: Advent ist immer!“
Weihachten hat nichts geändert, das sieht man doch? Es bleibt beim Warten und Hoffen, vorher wie nachher? Das wäre die eine Lesart.

Foto: KArin Schermbrucker / Brot für die Welt

Eine freundliche, aber deutliche Provokation der christlichen Studierenden.
Advent ist immer, gerade nach Weihnachten! Das wäre die andere.
Zum Beispiel die des Simeon (auch wenn „Advent“ und „Weihnachten“ noch nicht seine Worte sind). Bleibt im Advent, im Warten auf die Zukunft Gottes! Bleibt beim Gottesdienst, bei der Weisung, vor allem aber bei der Hoffnung! Bedürftig seid ihr und sind wir alle. Aber auch auf starken Armen vom Ewigen selbst in seine Zukunft getragen. Wir können Allergrößtes erwarten!

Mit den anderen Mitarbeitenden der Gemeinde grüßt herzlich
Ihr und euer

Pastor Stefan Maser

**Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht:
Christus, meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.**

Liederbuch FreiTÖNE Nr. 43 – aus Taizé

Foto: Ulrike Anhamm

Hoerstgener Adventsfenster 2023

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

wir möchten uns von Herzen bei Ihnen allen bedanken! In den vergangenen Jahren haben Sie unsere Aktion der "Hoerstgener Adventsfenster" durch Ihre Teilnahme, Erwandern und Besuchen oder die praktische Unterstützung zu etwas ganz Besonderem gemacht.
Die kreativen, liebevoll gestalteten Fenster haben nicht nur unsere Straßen erhellt, sondern auch Herzen berührt und Gemeinschaft gefördert. Die Gespräche, die sich an den Fenstern ergeben haben, haben Menschen einander nähergebracht und eine Atmosphäre der Verbundenheit geschaffen.
Wir sind erfreut von der positiven Resonanz und dem Gemeinschaftssinn, den Sie jedes Jahr aufs Neue in unsere Aktion einbringen.
Auch in diesem Jahr möchten wir Sie dazu einladen, die "Hoerstgener Adventsfenster" anzusehen und gemeinsam mit uns die Freude der Adventszeit zu erleben. Die Fenster werden wieder liebevoll gestaltet sein und uns daran erinnern, dass Weihnachten ein Fest der Liebe Gottes und der Geburt Jesu Christi ist.
In der Adventszeit wird jeden Tag ein neues Fenster eröffnet und ab ca. 17 Uhr beleuchtet. Ein Teil der Fenster wird auch in diesem Jahr mit Musik ausgestaltet. Die Termine sind der Liste zu entnehmen. Hinein in eine sicher auch diesmal hektische Zeit möchten wir gemeinsam adventliche Akzente setzen.
Wir hoffen, dass Sie sich die Zeit nehmen können, diese besonderen Fenster anzusehen und dabei die ein oder andere Überraschung zu erleben.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung in den vergangenen Jahren und für alles, was Sie für unsere Hoerstgener Gemeinde tun!

Conga Wessels und Annette Lubenow

Fr., 1.12.	Tannenbaumaufstellen	Feuerwehr, Molkereistraße 8
Sa., 2.12.		Familie Weißner, Weiler 39
So., 3.12. 1. Advent	15 Uhr: Adventsfeier FeG	Freie evangelische Gemeinde Molkereistr.18
Mo., 4.12.		Familie Jahn, Peterstraße 10
Di., 5.12.		Pusteblume, Molkereistr. 20
Mi., 6.12.	17 Uhr: Seniorenkreis mit Musik	Ev.Gemeindehaus, Dorfstr. 7, untere Fenster
Do., 7.12.		Familie Michel, Zum Langerhof 56
Fr., 8.12.	17 Uhr: Konfikids mit Musik	Ev.Gemeindehaus, Dorfstr. 7, obere Fenster
Sa., 9.12.		Familie Weiß, Fackelstraße 71
So., 10.12. 2. Advent	17 Uhr: Weihnachtfreude mit der Eisenbahn + Tauschzaun	Familien Wessels, Fackelstraße 23, und Püskens, Fackelstraße 12 (Tauschzaun)
Mo., 11.12.	17 Uhr: Musikzwerge mit Musik	Famile Pousen, Burgstraße 94
Di., 12.12.		Kindergarten Alte Schule; Molkereistraße 22
Mi., 13.12.	15 Uhr: Seniorenadventsfeier im Gemeindehaus	Familie Guzikiewitz, Am Nepix Feld 18
Do., 14.12.		Familie Becker Betrieb Pau+Söhne, Molkereistraße 65
Fr., 15.12.	17 Uhr: Instrumentalkreis	Familie Mons, Fackelstraße 26
Sa., 16.12.	(Adventsmarkt am Kloster Kamp)	Familie Sauls, Molkereistraße 42
So., 17.12. 3. Advent	(Adventsmarkt am Kloster Kamp)	Familie Schrage, Mühlenstraße 109a
Mo., 18.12.		Familie Nünninghoff, Hoerstgener Str. 125
Di., 19.12.	17 Uhr: Instrumentalkreis	Familie Herlyn-Kern, Molkereistraße 74
Mi., 20.12.	17 Uhr: Musik von Chor und Posaunenchor, Thema “Licht”	Evangelische Kirche Hoerstgen
Do., 21.12.		Wichteltreff im HdG, Hoerstgener Str. 474
Fr., 22.12.		Familie Maser, Dorfstraße 9
Sa., 23.12.	17 Uhr: mit Musik vom Gartenensemble	Familie Lietzow, Molkereistraße 99
So., 24.12. 4. Advent	HEILIGABEND 	15 Uhr: Familien-Freiluftgottesdienst auf dem Mehrgenerationenplatz in Oermten 16 Uhr: Christvesper in der FeG Hoerstgen 17 Uhr: Christvesper in der Evangelischen Kirche Hoerstgen 22 Uhr: Christmette in der Evangelischen Kirche Hoerstgen

DIE TAFELN
Essen, wo es hingehört

Weihnachten für alle!

Weihnachtliches Essen erst im Januar oder Februar, das soll doch nicht sein! Aber so kann es kommen für die bedürftigen Menschen unter uns, die einen großen Teil ihrer Lebensmittel aus Spenden und Restbeständen bei der „Tafel“ bekommen.

Fotos: Stefan Maser

Darum laden wir ein, eine kleine Kiste mit haltbaren Lebensmitteln für ein richtiges Weihnachtsessen für vier Personen zu packen und rechtzeitig zu einer der Sammelstellen zu bringen.

Das wünschen wir uns:
Konserven, z.B. mit Fleischgerichten, Gemüse und Obst;
Kaffee, Tee, Kakao;
Nudeln, Klöße, Reis;
Gebäck, Schokolade, Nüsse, Saft.
Dazu vielleicht Servietten und Kerzen? Und auf jeden Fall eine Weihnachtsgrußkarte!
Dies alles in einer unverschlossenen, leicht kontrollierbaren Kiste.

Das geht leider nicht:
Keine verderblichen oder kühlungsbedürftigen Lebensmittel.
Keine Wurst- oder Fleischwaren, die nicht Vollkonserven in Dosen oder Gläsern sind.
Kein Alkohol!

Sammeltermine:

Freitag, 15.12.2023, 14-18 Uhr „Tafel Kamp-Lintfort“ im Gestfeldcenter, Ringstraße 35, 47475 Kamp-Lintfort

Samstag, 16.12.2023, 9-13 Uhr , Christuskirche, Friedrich-Heinrich-Allee 22, 47475 Kamp-Lintfort

oder bis zum Sonntag, 17.12.2023 (3. Advent), in unseren Kirchen und Gemeindehäusern in Hoerstgen, Rheurdt und Sevelen.

Die Weihnachtsessen-Kisten werden in der Woche vor Heiligabend zu den normalen Ausgabezeiten an die Berechtigten der „Tafel“ weitergegeben.

Pfarrer Stefan Maser

Wir feiern Advent im Kreis der Älteren der Gemeinde:

am Mittwoch nach dem 1. Advent,
6. Dezember, ab 15 Uhr im Gemeindehaus Sevelen, Rheurdter Straße 42,

am Donnerstag nach dem 1. Advent,
7. Dezember, ab 15 Uhr im Gemeindezentrum Rheurdt, Kirchstraße 44,

und am Mittwoch nach dem 2. Advent,
13. Dezember, ab 15 Uhr im Gemeindesaal Hoerstgen, Dorfstraße 7.

Wir verbringen gemeinsame adventliche Stunden bei Heiterem, Besinnlichem und einem kleinen Kaffeegedeck. Die örtlichen Musikkreise begleiten uns, auch beim Singen der Advents- und Weihnachtslieder.

Wir versuchen, dass alle über 75 ein Einladungsbriefchen passend zum eigenen Wohnort bekommenund bitten für eine gute Vorbereitung freundlichst um Anmeldung an die angegebenen Adressen.

Pfarrer Stefan Maser

Unser neues Presbyterium kommt in Sicht!

Im Frühjahr 2024 beginnt die nächste vierjährige Wahlperiode der rheinischen Gemeindeleitungen.
Bis zum festgesetzten Termin gab es in Hoerstgen, Rheurdt und Sevelen nicht genug Kandidatinnen und Kandidaten für eine Wahl auf die acht Plätze für „normale“ Gemeindemitglieder, auch nicht nach der Gemeindeversammlung für weitere Wahlvorschläge am 17. September. In dieser Lage hat der Kreissynodalvorstand, die Leitung unseres Kirchenkreises, nach dem „Presbyteriumswahlgesetz“ beschlossen: Die vorgeschlagenen und volljährigen Kandidatinnen und Kandidaten gelten schon jetzt als gewählt.

Unser neues Presbyterium wird darum zu Beginn voraussichtlich so aussehen:
1. Peter Flemming, Rheurdt
2. Helmut Haß, Hoerstgen
3. Susanne Hein, Sevelen, Presbyterin aus dem Kreis der beruflich Mitarbeitenden
4. Nadja Hübinger, Rheurdt
5. Mandy Klatt, Rheurdt
6. Rebecca Koopmann, Hoerstgen, berufen als „junge Presbyterin“ nach Art. 18.4 der Kirchenordnung
7. Stefan Maser, Hoerstgen, als gewählter Inhaber der Pfarrsteller der Gemeinde
8. Elke Pfitzer, Hoerstgen

Dazu sollen unmittelbar nach Abschluss des Wahlverfahrens

9. Wilfried Nünninghoff, Hoerstgen und
10. Karen Weber, Hoerstgen

ins Presbyterium berufen werden. Vorschlag und Einverständniserklärung lagen für die Entscheidung des Kreissynodalvorstandes „gilt als gewählt“ nicht rechtzeitig vor.

Schon jetzt können wir uns über ein starkes, vielfältig besetztes neues Presbyterium freuen, das mit Liebe zu Gottesdienst und Gemeinde die Themen, Fragen und Veränderungen anpacken wird, die uns in den nächsten vier Jahren erwarten.

Pfarrer Stefan Maser, Presbyteriumsvorsitzender

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zu Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2. Timotheus 3, 16 - Monatsspruch für den Februar

Eine Gemeindeversammlung zum Thema „Presbyteriumswahl 2024“ folgte am 17. September auf den Gottesdienst in Hoerstgen – nach der ortsüblichen Tasse Kaffee und einem schmackhaften, einladend gestalteten kleinen Imbiss (danke, liebe neue Küsterin!). Die Anwesenden konnten sich freuen über die Bereitschaft einer noch nicht 18jährigen, Rebecca Koopmann aus Kamperbrück, und von Küsterin Susanne Hein, in den nächsten vier Jahren in der Gemeindeleitung mitzuarbeiten. Beide wären dann auch nach der Kirchenordnung „besondere“ Mitglieder des Presbyteriums. Denn auch beruflich Beschäftigte der Gemeinde werden auf einer „Extraliste“ gezählt.

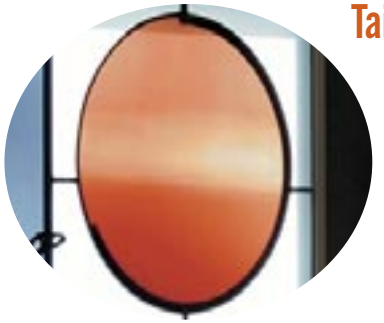
Foto: Stefan Maser

Stichwort: “Regionalversammlung”

Die regelmäige Regionalversammlung mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen Gemeinden ist ein noch immer recht neues Hilfsmittel für die gemeinsame Arbeit an einigen Herausforderungen. Unsere Region 6 verbindet die vier Gemeinden Hoerstgen-Rheurdt-Sevelen, Lintfort, Neukirchen und Vluyn.
Vor allem die Zukunft der bezahlten Arbeit in unseren Gemeinden wird jetzt als Gemeinschaftsaufgabe gesehen. „Euer Problem, nicht unseres!“ - so soll es unter uns nicht sein. Darum gibt es auch den „Personalentwicklungsfonds“, eine gemeinsame Kasse, um die Weiterbeschäftigung von Angestellten bis zum Ruhestandsalter zu sichern oder auch mal einen neuen Weg oder eine Veränderung beim Personal zu ermöglichen.
Auch die besetzten Pfarrerinnen- und Pfarrerstellen werden aus einer gemeinsamen Kasse finanziert. Auch hierfür gibt es einen gemeinsamen Plan und eine kleine Arbeitsgruppe. Und nach dem steht unserer Gemeinde auf absehbare Zeit unverändert eine fast ganze Kraft im Pfarrdienst zu. So weit, so klar, so gut für den Pfarrdienst in unserer Gemeinde!
Aber an dieser Stelle wird es nun trotzdem etwas schwierig. Die Region 6 hat nämlich insgesamt ab 2025 einen „Überhang“ im Pfarrdienst, mehr Pfarrerinnen und Pfarrer als eigentlich „gehen“. Wenn Pfarrer Stefan Maser in wenigen Jahren die Altersgrenze erreicht und ausscheidet, kann also nicht einfach ein/e neue/r Pfarrer/in gesucht und hergeholt werden. Die neue Kraft wäre unter den Pfarrerinnen und Pfarrern der Region zu suchen – oder in Zusammenarbeit mit einer anderen Gemeinde, in der eine Stelle frei wird.

Neue Zeiten, neue Herausforderungen – für unser nächstes Presbyterium und die „Regionalversammlung“.

Pfarrer Stefan Maser



Taizé-Andacht

Herzliche Einladung zu einer halben Stunde der Besinnung mit den Gesängen der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé, Burgund/ Frankreich
am Donnerstag, 25. Januar, um 18 Uhr in der Kirche Sevelen, Rheurdter Straße 42

Stefan Maser

Passionsandachten

Auch 2024 wollen wir im Gemeindehaus Sevelen Passionsandachten halten. In diesen sechs Andachten werden wir Bibeltexte lesen und Bilder aus dem Bilderzyklus „Die sieben Todsünden“ des Künstlers Andreas Noßmann betrachten.
Thematisch werden wir uns mit den Briefen von Paulus an die jungen christlichen Gemeinden beschäftigen. Paulus hat in seinen vielen Briefen nicht nur den Glauben an Jesus Christus gelehrt, sondern auch den jungen Gemeinden beratende Hilfen gegeben. Er hat dies auch aus der Gefangenschaft heraus getan. Die Verbreitung des Glaubens an Jesus Christus war ihm wichtiger, als die Sorge um seine persönliche Freiheit. Paulus, dem Glaubenslehrer und dem Berater der jungen christlichen Gemeinden, wollen wir mit seinen Texten näher kommen.
Da wir in der Vergangenheit, immer wieder den Hinweis bekommen haben, zuletzt während der Visitation, dass der Dienstag als Termin nicht so optimal sei, wollen wir in 2024 die Passionsandachten auf den Donnerstag verschieben. Wir hoffen, dadurch mehr Gemeindegliedern die Möglichkeit zu eröffnen, an den Passionsandachten teilzunehmen.
Die Termine sind:
22. Februar, 29. Februar, 7. März, 14. März, 21. März und 28. März.
Jeweils donnerstags um 18 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Sevelen.

Foto: Jörg Heil

Jörg Heil und das Team für die Passionsandachten

Büchereifrühstück

Foto: Petra Kurek

Für den 14. Februar um 9.30 Uhr lädt das Team der Bücherei zum Bücherei-Frühstück ins Evangelische Gemeindehaus Sevelen, Rheurdter Str. 42 ein. Das Thema ist aktuell: Non-binär, LGBTQ sind Bezeichnungen, die viele Menschen nicht verstehen, und die Befürchtungen wecken. Aber Menschen sind eben unterschiedlich.
Das betrifft nicht nur Werte, Haltungen und Gefühle, sondern auch die Geschlechtsidentität. Nicht alle Menschen finden sich in der Zuordnung männlich - weiblich wieder.
Zum Thema „Vielfalt leben - geschlechtliche Identität“ will uns Frau Petra Kurek an diesem Vormittag die Möglichkeit bieten, neue Begriffe zu klären und darüber ins Gespräch zu kommen.

Jörg Heil

… durch das Band des Friedens – so ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina überschrieben.
Das zentrale Bibelwort spricht von der Bewahrung der Einigkeit im Geiste durch das Band des Friedens. (Epheser 4, 3)
Als auf der Weltgebetstags-Konferenz 2017 in Brasilien Christinnen aus Palästina um einen Gottesdienstentwurf für 2024 gebeten wurden, wusste niemand, wie bedrükkend die Lage nach den terroristischen Gewalttaten der "Hamas"und wie dringend der Wunsch nach Frieden gerade in dieser Weltgegend in diesem Jahr sein würden.
Unser Leitsatz beim Weltgebetstag bleibt:
„Wir hören auf Frauen, lernen voneinander, beten miteinander und erheben unsere Stimme – als christliche Frauen unterschiedlicher Herkunft, Generationen und Konfessionen.“

Ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag am Freitag, 1. März 2024:
Kamp-Lintfort, 16 Uhr: Katholische Pfarrkirche St. Josef, Königstr. 1, 47475 Kamp-Lintfort
Rheurdt, 18 Uhr: Katholisches Pfarrheim Rheurdt, Kirchstraße 8, 47509 Rheurdt:
Sevelen, 15 Uhr: Evangelische Kirche, Rheurdter Straße 42, 47661 Issum
Jeweils mit anschließendem Beisammensein.

Stefan Maser

Nach scharfer Kritik will das deutsche Weltgebetstags-Komitee die Liturgie für den 1. März kommenden Jahres umgestalten. Diese wurde von palästinensischen Christinnen vorbereitet. Deren Stimmen sollen aber weiter Gehör finden.
https://www.evangelisch.de/inhalte/223071/10-11-2023/nach-kritik-weltgebets-tags-thema-palaestina-wird-neu-gestaltet?

Glück auf!

4. September: es zog uns bei strahlendem Sonnenschein in die Unterwelt des Lehrstollens der Zeche Friedrich Heinrich – ganze 2,70 Meter tief!
Rita hatte für uns eine Führung gebucht, und so standen pünktlich um 18 Uhr gleich zwei fachkundige ehemalige Bergmänner bereit, uns die Welt unter Tage näher zu bringen - Jürgen und Achim. Schnell noch behelmt, und dann ging es los! Wir wurden mit dem Selbstretter bekannt gemacht und erfuhren, was sich so alles Seltsames in den Stollen aufhielt: Hunt, Katze, Frosch, Alter Mann, Weiberärsche, Panzer, Ställe…. Wir fuhren an der heiligen Barbara vorbei in die unendliche Tiefe des Lehrstollens. Doch, doch, wir fuhren! Untertage fährt alles, selbst Bergmänner, die zu Fuß unterwegs sind und auch Besuchergruppen, die sich ausschließlich per Pedes fortbewegen - das mal so am Rande. Unwahrscheinlich technikaffin erklärte uns vor allem Jürgen, der Redselige, Maschinen, Geräte, das Schießen (Sprengungen), Wassertrogsperren und Tagesabläufe der Kumpel während ihrer Schicht, gemixt mit eigenen Erlebnissen und Anekdoten. Achim, der bedächtige, hielt sich derweil eher im Hintergrund. So wurden aus der angesagten Stunde Führung doch glatt zwei ein halb.

Fotos: Frauensache

Mit wehenden Fahnen schafften wir es noch, im Tonkrug einzukehren, bevor dieser seine Pforten schloss. Noch nie habe ich erlebt, dass Bestellungen so schnell aufgetischt wurden. Die Kellner, den Feierabend schon vor Augen, gaben alles und flitzten hin und her, gekonnt Teller und Gläser jonglierend, und ich will gar nicht wissen, was in der Küche los war. So endete mal wieder ein gelungener Frauensacheabend zu unserer vollsten Zufriedenheit. Und was soll ich sagen? Es gibt noch mehr davon!

Für das Jahr 2024 haben wir Folgendes geplant:
11. Januar: Besuch des Restaurants Meditoro, Kamp-Lintfort
14. März: Kirchturmbesteigung Hoerstgen inkl. Wissenswertem zu dem Thema
16. Mai: Führung durch die Herrlichkeitsmühle in Issum
8. August: Grillen bei Claudia
12. September: Radtour
(Route und Ziel bleiben ein Geheimnis)
14. November: Grünkohlessen bei Mark und Melani

Wie immer gibt es von den Organisatorinnen kurz vorher noch mehr Informationen zu den jeweiligen Projekten. Frauen, die noch nicht in unserer WhatsApp-Gruppe sind und dennoch gerne bei dem einen oder anderen Event dabei wären, wenden sich an Annelie Grund, Tel.: 0173 7879 293.

Es grüßt für die Frauensache Eure

Petra Brüggemann

BLICK WINKEL
BRILLEN, KONTAKTLINSEN & SPORTOPTIK
ASTRID TERSTEEGEN
Augenoptikermeisterin
NEU: Kamperdickstr. 15b
Telefon: 02842/908900
www.blickwinkel.biz
www.sportoptik.net

Hubertus apotheke
Gerd Borlinghaus
Kirchplatz 2 · 47661 Issum-Sevelen
Tel. 0 28 35 / 52 50 · Fax 0 28 35 /79 08 50

Druckerei ELTER
Macht den besseren Eindruck
Friedrich-Heinrich-Allee 159
47475 Kamp-Lintfort
Tel.0 28 42 / 800 89
elterdruck@t-online.de

Mölders Autohaus
Jahres-, Neu- und Gebrauchtwagen aller Marken
Meisterwerkstatt
(spezialisiert auf Opel, Mercedes, VW und Saab)
Prins
Einbau und Wartung von Autogas-Anlagen
Beseitigung von Glas- und Unfallschäden

Den letzten Weg würdevoll gestalten . . .
Beerdigungsinstitut Johann Roosen GmbH
ROOSEN
BEERDIGUNGSINSTITUT SEIT 1930
Bei uns können Sie in privater Atmosphäre Abschied nehmen.
Aufbahrungsräume - Trauerhalle - Caféteria
47475 Kamp-Lintfort
Friedrichstraße 16
Telefon 0 28 42 / 9 16 14

kinder not hilfe
60 Jahre
Gemeinsam wirken
60 Jahre Kindernothilfe – Sie haben auch bald Geburtstag?
Wie wäre es, sich dieses Jahr Spenden statt Geschenke zu wünschen? Unterstützen Sie gemeinsam mit Ihren Gästen ein Kindernothilfe-Projekt in Asien, Afrika oder Lateinamerika.
Denn: **Kinderrechte dürfen keine Träume bleiben!**
Gerne bin ich bei der Abwicklung behilflich. Haben Sie Interesse?
Dann rufen Sie mich an: 0203.7789.184
oder mailen Sie mir: Petra.Muehlig@knh.de
Weitere Infos finden Sie auch unter:
www.kindernothilfe.de/geburtstagsspende

Alles, was Ihr tut, geschehe in Liebe!

1. Korintherbrief 16, 14 - Jahreslosung für 2024

HOERSTGEN

Pfarrer Stefan Maser, Dorfstr. 9, Vorsitzender des Presbyteriums	Tel. + Fax: 0 28 42 / 45 51 stefan.maser@kirche-hoerstgen.de
Kirchmeisterin Elke Pfitzer	Tel.: 0 28 42 / 4 24 87 elke.pfitzer@kirche-hoerstgen.de
Küsterin Susanne Hein	Tel.: 0 28 35 / 6141 susanne.hein@kirche-hoerstgen.de
Kirchenmusikerin Annette Lubenow, Burgstraße 42 a	Tel.: 0 28 42 / 33 98 164
Gemeindehaus Hoerstgen	Tel.: 0 28 42/ 92 86 587

RHEURDT

Stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums Nadja Hübinger	Tel.: 0 173 / 2986701 nadja.huebinger@kirche-hoerstgen.de
Küsterin Angela Tralles	Tel.: 0 28 45 / 60 98 55
Organistin Rika Lazar	Tel.: 0 28 45 / 60 77 58

SEVELEN

Küsterin Susanne Hein	Tel.: 0 28 35 / 6141 susanne.hein@kirche-hoerstgen.de
Gemeindehaus Sevelen	Tel.: 0 28 35 / 7 92 26

KIRCHENGEMEINDE ONLINE

www.kirche-hoerstgen.de; www.facebook.de/kirche.hoerstgen

BANKVERBINDUNG

Bank für Kirche und Diakonie, IBAN DE 23 3506 0190 8803 1080 06, BIC GENODED1DKD

HILFE AUßERHALB DER GEMEINDE

Sozialstation der Grafschafter Diakonie	Tel. 0 28 42 / 5 62 98
Diakoniestation Neukirchen-Vluyn	Tel. 0 28 45 / 20 00 4
Telefonseelsorge (gebührenfrei)	Tel. 0 800 / 111 01 11
Evangelische Beratungsstelle für Lebensfragen	Tel. 0 28 41 / 99 82 600
Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers, Dienststelle Kamp-Lintfort, Konradstraße 86	Tel. 0 28 42 / 928 42 - 0

KIRCHLICHER UNTERRICHT
(nicht während der Schulferien)
freitags 15 Uhr Konfikids (erstes Unterrichtsjahr im dritten Schuljahr), Gemeindehaus Hoerstgen
dienstags 16 Uhr Konfirmandinnen und Konfirmanden (Vorbereitung auf die Konfirmation mit etwa 14 Jahren), Gemeindehaus Hoerstgen
freitags 16 Uhr Konfirmandinnen und Konfirmanden (Vorbereitung auf die Konfirmation mit etwa 14 Jahren), Gemeindezentrum Rheurdt

ELTERN-KIND-KREIS „WICHTELTREFF“
donnerstags, 9.30 - 11.30 Uhr (Haus der FeG, Hoerstgener Str. 473)
Ansprechpartnerin: Conga Wessels, Tel.: 02842 / 904613

FRAUENSACHE
Ansprechpartnerin: Annelie Grund, Tel.: 0173 7879 293

MÜTTERKREIS (Gesprächskreis von Frauen mit erwachsenen Kindern)
2. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Elisabeth Anhamm, Tel.: 02842 / 4984

SENIORINNEN- UND SENIOREN-TREFFEN
zweiwöchentlich mittwochs, 15.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Helga Wessels, Tel.: 02842 / 42842

KIRCHENCHOR
mittwochs, 19.30 - 21.30 Uhr, Einzelstimmprobe und Chorjugend nach Vereinbarung
Ansprechpartnerin: Annette Lubenow, Tel.: 0 28 42 / 3398164

INSTRUMENTALKREIS
Kreis I: dienstags, 16.30 -17.30 Uhr
Kreis II: dienstags 17.30-18.00 Uhr
Kreis III: nach Absprache
Ansprechpartnerin: Annette Lubenow, Tel.: 02842 / 3398164

MUSIKZWERGE
montags, 15.30 - 16.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Annette Lubenow, Tel.: 02842 / 3398164

FAMILIENCHOR
nach Absprache
Ansprechpartnerin: Annette Lubenow, Tel.: 02842 / 3398164

POSAUNENCHOR
donnerstags, 20.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Christel Lietzow, Tel.: 02842 / 42639
posaunenchor@kirche-hoerstgen.de

KIRCHLICHER UNTERRICHT
(nicht während der Schulferien)
freitags 15 Uhr Konfikids (erstes Unterrichtsjahr im dritten Schuljahr), Gemeindehaus Hoerstgen
dienstags 16 Uhr Konfirmandinnen und Konfirmanden (Vorbereitung auf die Konfirmation mit etwa 14 Jahren), Gemeindehaus Hoerstgen
freitags 16 Uhr Konfirmandinnen und Konfirmanden (Vorbereitung auf die Konfirmation mit etwa 14 Jahren), Gemeindezentrum Rheurdt

SCHULGOTTESDIENSTE FÜR DIE GRUNDSCHULE RHEURDT
(in der Schulzeit) donnerstags, 8.20 Uhr

KIRCHE MIT KINDERN IN RHEURDT:

Sonntag, 10. Dezember, 17.00 Uhr
Sonntag, 24. Dezember (Heiligabend) 16 Uhr Krippenspiel
Sonntag, 14. Januar, 10.30 Uhr
Sonntag, 11. Februar, 10.30 Uhr

Kontakt: mandy.klatt@kirche-hoerstgen.de

KINDERGOTTESDIENSTE IN HOERSTGEN

Adventsfrühstück am 23.12. und Familien-Freilluftgottesdienst am 24.12.

28. Januar, 9.15 Uhr
24. Februar 9.15 Uhr
(Wir nehmen am Gottesdienstbeginn teil, verabschieden uns mit den Kindern nach dem zweiten Lied und gehen ins Gemeindehaus)

Kontakt: karen.weber@kirche-hoerstgen.de

IMPRESSUM
Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums von der Redaktion:
Stefan Maser (verantw.), Daniela Herlyn-Kern, Andrea Leuker, Wolfgang Lietzow, Jörg Heil

Alle nicht besonders gekennzeichneten Fotos: Wolfgang Lietzow
Redaktionelle Betreuung & Gestaltung: Ulrike Anhamm
Druck: Druckerei Elter, Friedrich - Heinrich - Allee 159, 47475 Kamp - Lintfort
Redaktionsanschrift: Evangelische Kirchengemeinde Hoerstgen, Dorfstraße 9, 47475 Kamp-Lintfort
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 9. Januar 2024.

KIRCHLICHER UNTERRICHT
(nicht während der Schulferien)
freitags 15 Uhr Konfikids (erstes Unterrichtsjahr im dritten Schuljahr), Gemeindehaus Hoerstgen
dienstags 16 Uhr Konfirmandinnen und Konfirmanden (Vorbereitung auf die Konfirmation mit etwa 14 Jahren), Gemeindehaus Hoerstgen
freitags 16 Uhr Konfirmandinnen und Konfirmanden (Vorbereitung auf die Konfirmation mit etwa 14 Jahren), Gemeindezentrum Rheurdt

BASTELKREIS
2. Dienstag im Monat, 15 Uhr
Ansprechpartnerin: Eva Eilers, Tel. 02835 / 447553

FRAUENTREFF
Mittwoch, 13. Dezember, 14.30 Uhr
Mittwoch, 24. Januar, 14.30 Uhr
Mittwoch, 28. Februar, 14.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Karin Heil, Tel. 02835 / 5662

MÄNNERARBEIT
montags, 19 Uhr
Ansprechpartner: Wolfgang Lietzow, Tel: 02842 / 42639

EVANGELISCHE ÖFFENTLICHE BÜCHEREI
Die Bücherei ist geöffnet:
dienstags, 16 - 17.30 Uhr (auch in den Schulferien, außer in den Weihnachtsferien)
Alternativ: Büchertasche oder Termin vereinbaren.
AnsprechpartnerInnen: Karin und Jörg Heil, Tel.: 02835 - 5662 und alle Mitarbeiterinnen
E-Mail: eoeb.sevelen@ekir.de

BÜCHEREIFRÜHSTÜCK
14.02.2024 um 9.30 Uhr
Thema: „Vielfalt leben – geschlechtliche Identität“
Referentin: Petra Kurek
Die Anmeldung unter 02835/790450 oder
02835/5662 ist notwendig bis zum 12.02.24.
Wir sammeln 5 € für das Frühstück ein.

CAFÉ WELCOME der “Flüchtlingshilfe Sevelen”
Treffpunkt für geflüchtete Menschen und ihre Helfer*innen,
donnerstags ab 15.30 Uhr im Bürgerhaus Sevelen, Dorfstraße 55

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE
im St. Antoniushaus, Büllenstr. 1, in der Kapelle und über das Hausfernsehen,
dienstags 9.30 Uhr

Tag und Nacht für Sie erreichbar!
VETTER GMBH
BESTATTUNGEN
In schweren Stunden ...
... ist es gut, einen fainen Partner zu haben, der für Sie da ist und Ihnen Zeit gibt, die richtigen Entscheidungen zu treffen.
Fragen Sie uns - wir kümmern uns gerne.
Vorm Berg 1 in Rheurdt - ☎ 0 28 45 / 60 79 400
Marienstr. 4 in Sevelen - ☎ 0 28 35 / 44 85 15

Einfach Gut – unsere Löwenapotheke
Ihr verlässlicher Partner in allen Gesundheitsfragen

- Kompetente Beratung (Ernährungs- & Impfberatung)
- Faire Preise
- Diskretionsbereich für eine persönliche Beratung
- Medikations-Check nach Terminvereinbarung
- Mutter-Kind-Service Verleih von Babywaagen & Milchpumpen
- Kostenloser Lieferservice Bestellung auch per Mail oder App
- Kundenkartenvorteile
- Messungen Cholesterin, Blutzuckermessung, BMI
- Barrierefreier Zugang
- Gute Parkmöglichkeiten
- Beschaffung internationaler Arzneimittel

Löwenapotheke
Apothekerin
Christiane Kanngießer
Moerser Str. 220
47475 Kamp-Lintfort
Telefon:
02842 – 2384
E-Mail:
info@ meine-loewen-apotheke.de
www.meine-loewen-apotheke.de
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 8:00 - 18:30 Uhr
und Sa.: 8:00 - 14:00 Uhr

Grafschafter Diakonie
DAS DIAKONISCHE WERK IM KIRCHENKREIS MOERS

Beraten | Betreuen | Pflegen
Wir begleiten Sie & Ihre Familien mit unseren Angeboten in Hoerstgen, Rheurdt und Sevelen.
Wir machen viel möglich!
www.grafschafter-diakonie.de
Grafschafter Diakonie
Diakonisches Werk
Kirchenkreis Moers

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.

Psalm 37, 5

Foto: Ulrike Anhamm

Aus Datenschutzgründen werden die Namen in unserer Onlineausgabe nicht veröffentlicht

Der dich auf Adelers Fittichen sicher geführet./ Der dich erhält,/ wie es dir selber gefällt;/ hast du nicht dieses verspüret?
Joachim Neander eg 316

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen!

Aus Datenschutzgründen werden die Namen in unserer Onlineausgabe nicht veröffentlicht

Foto: Ulrike Anhamm

Es fehlt an allem - Jahresprojekt der GAW-Frauenarbeit in Kuba

Kuba steckt in einer tiefen Wirtschaftskrise. Es fehlt an Lebensmitteln, Medikamenten und Treibstoff. All das müssen die Menschen zu extrem hohen Preisen auf dem informellen Markt kaufen. Zehn Eier kosten beispielsweise 20 Euro – bei einer Durchschnittsrente von 55 Euro. Die staatlichen Löhne und Renten reichen nur für die ersten Tage des Monats. Täglich gibt es Stromausfälle. Der Alltag ist nur mühsam zu meistern.
„Ich habe zehn Jahre studiert und zwei Abschlüsse und kann mir trotzdem die grundlegenden Dinge für mich und meine siebenjährige Tochter nicht leisten: Essen, Medizin, Kleidung. Es ist schwer, von Hoffnung zu sprechen.“ , so Yamilka González, Pfarrerin der reformierten Gemeinde in Cárdenas in Kuba. Von ihren 70 Gemeindegliedern haben bereits 15 das Land verlassen. Zurück bleiben die Älteren und die Mütter mit ihren Kindern. Ihnen fehlt die Unterstützung von Angehörigen im Alltag - aber auch Gemeinschaft. „Wir treffen uns nicht alleine. Gott erleuchtet die Begegnung.“
Das tägliche Frühstückstreffen für ältere Menschen musste die Gemeinde einstellen, weil Brot und Milch zu schwer zu beschaffen sind. Sie versucht nun wenigstens zwei Mal im Monat Mittagessen für 65 bedürftige Menschen aus der Umgebung anzubieten. Das Gemüse dafür bauen Freiwillige im Garten der Gemeinde an.

Das Jahresprojekt der GAW-Frauenarbeit unterstützt die Gemeinden in Cárdenas und Havanna dabei, den Menschen in dieser schwierigen Zeit materiell und geistlich beizustehen. Es geht um den Kauf von Grundnahrungsmitteln wie Reis, Bohnen und Öl für das Essen auf Rädern sowie eine bessere Kücheneinrichtung.

Wer hilft mit? GAW Zweiggruppe Moers, IBAN DE67 3506 0190 1013 4834 14, KD-Bank Bochum, „GAW Frauenarbeit Kuba“

GAW / Stefan Maser

„WIE SCHÖN, DASS WIR BEISAMMEN SIND, WIR GRATULIEREN DIR, GEBURTSTAGSKIND!“

Das vierteljährliche Kaffeetrinken im Hoerstgener Gemeindesaal führte die älteren „Geburtstagskinder“ mit einigen der Jüngsten der Gemeinde zusammen. Immerhin singen und musizieren die ja regelmäßig mit Kirchenmusikerin Annette Lubenow.
In der Woche vor dem Erntedankfest lag das Thema „Dankbarkeit“ in der Luft. Auf welchen Feldern können wir immer wieder ernten und uns freuen, was da gewachsen ist? Außer der Alltags- und Berufsarbeit gehört sicher das Feld der menschlichen Beziehiungen dazu. Und der Garten mit den Dingen, die uns einfach nur erfreuen.
Zum Letzten passte der Blumengruß aus der Gärtnerei Jochen Brandt für alle „Geburtstagskinder“ und die Ankündigung der nächsten GemeindeFERIENfreizeit für Ältere, zehn Tage über Pfingsten 2024 (siehe Kasten unten). - Wer ist dabei?

Pfarrer Stefan Maser

Fotos: Stefan Maser

-> GemeindeFERIENfreizeit

Mittwoch, 15. Mai, bis Samstag, 25 Mai 2024 in der Kurpension Schwanensee, Horn - Bad Meinberg.Hin-und Rückfahrt in Kleinbussen mit reichlich Platz für Gepäck, zehn Tage Vollpension mit Unterkunft in Einzel- und Doppelzimmern nach Wahl, Gruppenprogramm mit kleinen Ausflügen und Freizeitleitung.
Teilnahmebeitrag 700 Euro. Die Reise ist auch geeignet für Menschen, die keine weiten Strecken laufen oder möchten.
Informationen und Anmeldung bei Helga Wessels, Telefon 02842-42842

Ohren- und Augenschmaus in der Dorfkirche

Am 9. September gab es in der Dorfkirche Klangstarkes und Ungewöhnliches zu hören sowie zu sehen! Barocke Blasinstrumente in Metall oder Holz, eine fast zierlich wirkende Barockharfe, eine Truhenorgel hören und erst recht sehen wir nicht jederzeit.
Das Blockflötenquartett und der Kirchenchor aus der Gemeinde waren gefällig anzuhören. Hervorragend klang es zusätzlich durch die zeitweise klangliche Unterstützung der Mitglieder des Ensemble 465, die Zink und Tenor- wie Bassposaunen sowie Blockflöten und Harfe einsetzten. Klangliche Abrundung und Stütze wurde von der Hoerstgener Kirchenmusikerin Annette Lubenow mit dem Truhenpositiv und am Klavier perfekt gegeben. Programmzusammenstellung, Moderation wie Leitung des abwechselungsreichen Konzertes lagen durch sie in besten Händen.

Schön, dass auch die Hörerschaft im Kirchenschiff zum Abschluss Gelegenheit hatte, in einem Kanon mitzuwirken. Die Sammlung zum Ausgang ergab wohl einen brauchbaren Beitrag zum Kauf eines Pfluges für die Gemeindeunterstützung in der Ukraine.
Danke für das wunderschöne Abendkonzert!

Wolfgang Lietzow

In der Nähe in die Ferne

Nach Rees am Niederrhein, eigentlich ganz in die Nähe, reiste am 14. September der „harte Kern“ des Hoerstgener Mütterkreises. Das Städtchen, nach fast völliger Kriegszerstörung weitgehend auf alten Fundamenten und dem mittelalterlichen Stadtplan wieder aufgebaut, hat seinen Besucherinnen und Besuchern einiges zu bieten: eine evangelische „Hofkirche“, lange in zweiter Gebäudereihe verborgen, die sich im 17. Jahrhundert die holländische Bevölkerung gebaut hatte.
Aus der Zeit, als der Niederrhein preußisch wurde, eine überaus beeindruckende klassizistische katholische Kirche, die gerade gründlich saniert wird. Der Entwurf natürlich geprüft und überarbeitet von Friedrich Schinkel von der Oberbaudeputation in Berlin. So war das damals.
Den Skulpturenpark bei den Rheindeichen und die wunderbare Rheinpromenade. Stadtführer Hein Wellmann wusste alles trefflich und unterhaltsam zu präsentieren.

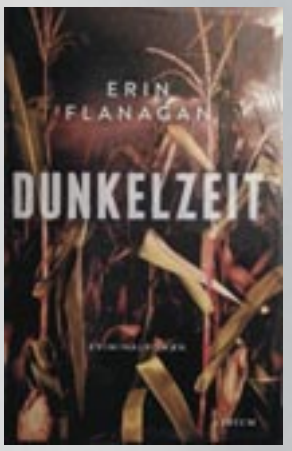
In der evangelischen Kirche trafen wir uns mit dem inzwischen pensionierten langjährigen Pfarrer der Gemeinde Norbert Stephan. In Rees entstand vor 175 Jahren die „Gustav-Adolf-Frauenarbeit“. Und dort und an einigen anderen Orten lebt sie noch immer. „Weltweit Gemeinden helfen“ ist der Leitsatz des „GAW“, unseres „zwischenkirchlichen Hilfswerks“. In den GAW-Frauengruppen geschieht das nicht nur mit Kollekten und Spenden, sondern auch mit regelmäßiger inhaltlicher Arbeit und ausgewählten Partnerprojekten, zu denen ein eigener Kontakt „in die Ferne“ gehalten wird.
Warum nicht bald auch in unserer Gemeinde?

Stefan Maser

Fotos: Stefan Maser

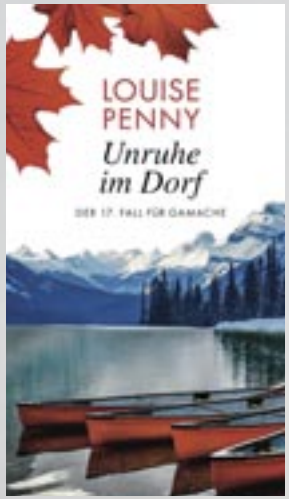
Der „Mütterkreis“ ist ein Gesprächskreis von Frauen mit inzwischen längst erwachsenen Kindern. Er trifft sich am zweiten Donnerstag im Monat, 15 Uhr, im Gemeindehaus Hoerstgen. Kontakt: Elisabeth Anhamm, Tel.: 02842 / 4984

Zwei Kriminalromane



Schon länger habe ich keine Krimis vorgestellt. Ich möchte Ihnen die beiden folgenden empfehlen, da ihre Handlung zwar eine kriminelle Tat enthält, sich aber vor allem mit menschlichen Wünschen, Schwächen und Fehlern befasst und den Folgen, die sich aus zwischenmenschlichen Beziehungen ergeben. In ihrem ersten Roman „Dunkelzeit“ entführt uns die amerikanische Professorin für Englisch und Literatur Erin Flanagan in den kleinen Ort Gunthrum in Nebraska. Es ist das erste Wochenende der Jagdsaison, und wir erfahren, wie feucht-fröhlich dieses Wochenende von den Leuten begangen wird. Der leicht geistig zurückgebliebene Hal geht mit seinen vermeintlichen Freunden auf die Jagd. Als er zurückkommt auf den Hof von Lyle und Alma Costagan, für die er als Landarbeiter arbeitet und eine Art von Adoptivsohn ist, findet Lyle Blut im Pick-up und der Kühlergrill ist verbeult. Hals Erklärung ist nicht überzeugend. Am Sonntag soll der 12-jährige Milo Ahern konfirmiert werden. Als er seine Schwester Peggy (17) wecken will, ist diese nicht in ihrem Zimmer und war offensichtlich gar nicht zu Hause. Peggy bleibt verschwunden. Milo und seine Eltern durchleben eine schwere Zeit. Milos Gedanken und Gefühle sind Gegenstand des Romans, genauso wie die Ereignisse bei Alma, Lyle und Hal. Der Sheriff nimmt die Ermittlungen auf, und Milos Vater zieht noch einen bekannten Privatermittler hinzu. Es liegt nahe, dass man Hal für das Verschwinden verantwortlich macht. Das ergibt spannende menschliche Konflikte und ein überraschendes Ende.

Fotos Buchcover: Jörg Heil



Vielen Leserinnen und Lesern werden die Romane um den kanadischen Kommissar Armand Gamache aus Quebec bekannt sein. Der 17. aus der Feder der Kanadierin Louise Penny heißt „Unruhe im Dorf“. Das verspricht wieder die Idylle des Dorfes „Three Pines“ als Zentrum der Ereignisse. Die bekannte Statistik-Professorin Abigail Robinson wird in der nahegelegenen kleinen Uni zwischen Weihnachten und Silvester einen Vortrag halten und wohnt mit ihrer Assistentin in der Pension. Sie spaltet die Gesellschaft mit ihren Ansichten, denn sie zieht aus einer korrekt berechneten Statistik zu den Todesfällen während der Corona-Pandemie unmenschliche Schlüsse und erreicht damit eine wachsende Zahl von Befürwortern. Niemand rechnet damit, dass viele Menschen zu dem Vortrag kommen werden, trotzdem hat die Professorin darum gebeten, dass Gamache mit seinem Team für die Sicherheit sorgen soll. Wider Erwarten kommen sehr viele Zuhörer zur Veranstaltung, in deren Verlauf es zu einem Eklat kommt, der die Gemüter weiter erhitzt. Zur Silvester-Party treffen sich alle wesentlichen Akteure und die Menschen aus dem Dorf. Es gibt intensive Gespräche, auch Streit, und nach Mitternacht finden einige Teenager die Leiche der Assistentin und Freundin von Professor Robinson. Debbie Schneider wurde anscheinend für die Professorin gehalten und mit einem Holzscheit erschlagen. Dieses verbrannte vermutlich im Silvesterfeuer. Wie konnte das passieren? Dieser Frage widmet sich das Ermittlerteam bis zum überraschenden Schluss mit einer Erklärung, die in der Vergangenheit der Beteiligten zu finden ist.

Jörg Heil

Wenn der Winter ausgeschneiet,/
tritt der schöne Sommer ein;/
also wird auch nach der Pein,/
wer's erwarten kann, erfreuet./
Alles Ding währt seine Zeit,/
Gottes Lieb in Ewigkeit.

Paul Gerhardt eg 325

„Junger Wein gehört in neue Schläuche.“

Markus 2, 22 (Einheitsübersetzung) Monatsspruch für den Januar 2024

Worte übers Neue. Passt zum neuen Jahr. Ach, würde es doch wirklich neu und anders als das letzte! Denn vom alten haben wir genug: Krieg und Klimakrise ganz nah. Ein Riss durch die Gesellschaft bis in die eigene Umgebung. Ein Berg von Fragen und Aufgaben auf all meinen Verantwortungsgebieten. Risse und Kratzer an meinem Mut und meinen Nerven. Und trotzdem die Hoffnung, dass sich etwas ändert im neuen Jahr. Aber woher soll's kommen? Was ist wirklich neu am neuen Jahr außer der Zahl auf dem Kalender?
Also, ich halte es ja mit dem Neuen, sehe mich und meine Ideen und Pläne auf seiner Seite. Und ganz viel anderes halte ich für „alte Schläuche“. Altes, Enges, Hinderliches, Ärgerliches, mit dem es eben nicht mehr weitergeht. Meistens sehe ich es bei Anderen. Gerade in der Kirche und in der Gemeinde, um die ich mich doch kümmern soll und will.
Hat Jesus doch auch gesagt: Neuen Wein in neue Schläuche! Ja, hat er, aber doch irgendwie anders. Er denkt auch an das Alte, das immer noch brauchbare Gewand, das eine überlegte Reparatur lohnt. An den für seine Zwecke immer noch brauchbaren Weinschlauch. Die sind doch auch was wert, gerade in dürftiger Zeit!
Aber eins ist eben auch klar: alt und neu passen nicht zusammen. Sie hindern sich, sie schaden sich, so wird das nichts! Also keine halben Sachen, vor allem nicht, wenn es um die Spuren von Gottes neuer Welt in dieser Welt geht, neue Wege, neue Erleichterung, neue Hilfe und Freude. Schon gar nicht bei der Freude, der puren Freude an Jesus Christus.
Wie war das mit "neuen Wegen" bei Glaubens- und Lebensvorbildern unserer evangelischen Kirche?
Albert Schweitzer wird vom Pfarrer, brillanten Universitätstheologen und gefeierten Konzertorganisten zum Urwalddoktor und Amateur-Hospitalbaumeister - weil es in Gabun auf hunderte Flusskilometer keinen Arzt gibt.
Dietrich Bonhoeffer kommt im Gefängnis der Gedanke, dass Christsein keineswegs für immer und ewig die Form einer Religion haben muss.
Zweimal wirklich neue und überraschende Wege. Aber auch zweimal ein paar Nummern zu groß für normale Christenmenschen?

Dann ist meine Heilige des Tages eben - Maud!
Aus dem Film „Harold and Maud“ von 1971. Die beherzte und überaus lebendige alte Dame kurz vor den 80. Sie trifft den verwöhnten etwa 20jährigen Harold, der einfach nicht leben kann. Jedenfalls nicht in den Formen, die seine Mutter ihm vorgeben will. Sie wird seine Lebens-Lehrerin, mit jeder Menge fröhlicher Grenz-Überschreitung. Von der Beerdigung, auf der sich die beiden begegnen, braust sie im „geliehenen“ Auto des Pfarrers weg. Sie wird Harolds Geliebte, eine sehr charmante, bezaubernde Geschichte. Sie ist, oh Schreck, KZ-Überlebende mit eintätowierter Todesnummer auf dem Unterarm. Aber was für eine Überlebende! Denn was sie tut und lebt, das tut und lebt sie ganz und wunderbar mutig. Bis zur, im Film von ihr selbst gesetzten, Grenze ihres Lebens. Und Harold hat leben gelernt!

Und zwischendurch setzt sie sich ans Klavier und singt das Cat-Stevens-Lied:

And if you want to sing out, sing out!
And if you want to sing low, sing low!
Wenn du's raussingen willst, sing's raus!
Und wenn du leise singen willst, sing leis'!
You can do what you want, the opportunity's on.
And if you find a new way, you can do it today.
You can make it all true and you can make it undo.
Du kannst **t u n** , was du willst, die Chance dazu ist da.
Und findest du einen neuen Weg: Heute kannst du es tun!
Du kannst es alles wahr machen
und du kannst machen, dass es nicht so bleibt!

Also: keine halben Sachen mehr im neuen Jahr! Erst recht nicht, wenn es um die Spuren von Gottes neuer Welt geht, die Wege, die Jesus selbst uns zeigt!

Pfarrer Stefan Maser

„An mein Kind“

Dir will ich meines Liebsten Augen geben
Und seiner Seele flammenreines Glühn.
Ein Träumer wirst du sein und dennoch kühn
Verschloßne Tore aus den Angeln heben.

Wirst ausziehn, das gelobte Glück zu schmieden.
Dein Weg ist frei. Denn aller Weisheit Schluß
Bleibt doch zuletzt, daß jedermann hienieden
All seine Fehler selbst begehen muß.

Ich kann vor keinem Abgrund dich bewahren.
Hoch in die Wolken hängte Gott den Kranz.
Nur eines nimm von dem, was ich erfahren:
Wer du auch seist, nur eines - sei es ganz!

Du bist, vergiß es nicht, von jenem Baume,
Der ewig zweigte und nie Wurzel schlug.
Der Freiheit Fackel leuchtet uns im Traume -
Bewahr den Tropfen Öl im alten Krug!

Mascha Kaléko

“Junge Frau mit Kind" von Peter Nettesheim.
Die Skulptur steht im "Skulpturenpark" in Rees.
Foto: Stefan Maser

„An mein Kind“
aus: Mascha Kaléko: Verse für Zeitgenossen
Erstveröffentlichung: 1958 Rowohlt Verlag, Hamburg
© 2015 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München
Abdruck mit freundlicher Genehmigung der dtv Verlagsgesellschaft: www.dtv.de

GOTTES DIENSTE

	HOERSTGEN 9.15 Uhr	RHEURDT 10.30 Uhr	SEVELEN 10.30 Uhr
03. Dezember 1. Advent	Koopmann Abendmahl		Koopmann Abendmahl
10. Dezember 2. Advent	Maser	Kirche mit Kindern Maser & Team	
17. Dezember 3. Advent	Maser		Maser
24. Dezember 4. Advent HEILIGABEND	**15 Uhr: Freiluft-Familiengottesdienst in Oermten, Mehrgenerationenplatz** 17 Uhr: Christvesper mit den Chören, Maser 22 Uhr: Christmette, Maser	16 Uhr: Krippenspiel Maser & Team	
25. Dezember 1.Weihnachtstag			Maser Abendmahl
26. Dezember 2. Weihnachtstag		Maser Abendmahl	
31. Dezember Silvester	18 Uhr: Jahresabschluss- gottesdienst mit Abendmahl		
07. Januar			Koopmann
14. Januar	**10 Uhr:** **Allianzgottesdienst** FeG Hoerstgen, Molkereistr. 18, Predigt: Maser	Kirche mit Kindern Team	
21. Januar	Maser	Maser Abendmahl	
Do., 25. Januar			18 Uhr: Taizé-Andacht
28. Januar	Maser mit Kindergottesdienst	Maser Abendmahl	
04. Februar	Koopmann Abendmahl		Koopmann Abendmahl
11. Februar	Maser	Kirche mit Kindern Maser & Team	
18. Februar	Maser		Maser
Do., 22. Februar			18 Uhr: Passionsandacht
25. Februar	Maser mit Kindergottesdienst	Maser Abendmahl	
Do., 29. Februar			18 Uhr: Passionsandacht

FERIEN